



Mitteilungsblatt

Verband der Sportvereine Südtirol
Brennerstraße 9
39100 Bozen
Tel. 0471 974378
www.vss.bz.it – info@vss.bz.it

Auch LR Spögler „Geburtsshelfer“

In der letzten Ausgabe haben wir über die Gründung des VSS vor 40 Jahren berichtet. Auch die Landespolitik hatte damals die Gründung des Verbandes unterstützt und gefördert. Treibende Kraft war hierbei Sport-Landesrat Franz Spögler.



Jugendförderpreis: Vergabe am 5. Februar

Diesen Freitag mit Beginn um 17 Uhr wird am Sitz des Raiffeisenverbandes der Förderpreisträger 2009 bekannt gegeben. Der Wettbewerb „Vorbildliche Jugendarbeit im Sportverein“ wurde bereits zum zehnten Mal ausgetragen. Dem Sieger winkt ein Scheck der Raiffeisenkassen in Höhe von 5000 Euro.

„Sicheres Ehrenamt“ nur mit Versicherung

Zur Absicherung des Ehrenamts kann das Land künftig pro Schadensfall bis zu einer Million Euro aus dem Garantiefonds zur Verfügung stellen. Der VSS begrüßt den Beschluss, verweist aber darauf, dass ohne Haftpflichtversicherung kein Anrecht besteht.

Keine Steuerkapriolen

Für 2010 sieht das italienische Haushaltsgesetz keine wesentlichen Änderungen im Steuerwesen für die Amateursportvereine vor. Die 5-Promille-Bezuschussung aus der Steuererklärung bleibt weiterhin aufrecht.

Jahreserklärung bis 28. Februar

Innerhalb 28. Februar müssen die Vereine jedem Empfänger von Vergütungen eine Bestätigung über die gesamten im Jahr 2009 ausbezahlten Vergütungen und ev. einbezahlten Steuern aushändigen. Die Bestätigung muss dem Begünstigten persönlich oder per Einschreiben zugestellt werden. Diese Regelung gilt auch für jene, die ihren Wohnsitz nicht in Italien haben.

MwSt.-Zahlung fällig

Dienstag, der 16. Februar ist der letzte Termin für die vierjährliche Mehrwertsteuerzahlung. Alle Vereine, die aufgrund des Gesetzes Nr. 398/91 das Pauschalverfahren anwenden, müssen die im Zeitraum Oktober bis Dezember 2009 einkassierte MwSt. aufgrund der vorgesehenen Pauschalabzüge berechnen und den Zahlungsvordruck F24 an die Finanzverwaltung schicken. Abgabekennzahl: 6034

Die VSS-Termine im Februar

7. Februar: Handball: VSS/RVD-U12-Turnier in Brixen
Kegeln: VSS/Raiffeisen-Mannschaftsm. der Jugend in Villnöß
Wintersport: VSS/Raiffeisen-Kinderskiemeisterschaft auf Meran 2000, auf der Seiser Alm, in Ratschings und am Furkelpass
14. Februar: Wintersport: VSS/Raiffeisen-Kinderskiemeisterschaft in Langtaufers, Feldthurns, Rein in Täufers und am Rittner Horn
21. Februar: Handball: VSS/RVD-U10-Turnier in Brixen
Kegeln: VSS/Raiffeisen-Mannschaftsm. der Jugend in Feldthurns
28. Februar: Badminton: VSS/RVD-Doppelrangliste in Meran

Schwimmen: VSS/Raiffeisen „Vinschger Sprint“ in Latsch
Turnen: VSS/Raiffeisen-WK in BZ
Wintersport: VSS/Raiffeisen-Kinderskiemeisterschaft in Pfellers, Karersee, Villnöß und Toblach.

Die Fußball-WM im Kleinformat

MINI-WM: Turnier für U13-Auswahlen vom 27. bis 30. Mai in Südtirol / 32 Mannschaften aus halb Europa im Einsatz

BOZEN. Südtirol rüstet sich für die Fußball-WM. Was für die Weltstars wie Messi oder Ballack die WM in Südafrika, ist zwei Wochen vorher für U13-Auswahlen aus halb Europa die Mini-WM in Südtirol.

Die Idee haben sich die Macher der Mini-WM anlässlich der Fußball-WM 2006 in Deutschland abgeschaut. „Wir haben damals mit einer Vinschger-Bezirksauswahl im bayerischen Regen teilgenommen und dabei auch noch gewonnen. Die Idee hat uns so gut gefallen, dass wir sie importiert haben. Da 2008 die Fußball-EM in Österreich und der Schweiz stattfand, war es naheliegend, eine Mini-EM im Vinschgau durchzuführen. Der Erfolg hat uns Recht gegeben. Damit war der Weg für diese Mini-WM vorgezeichnet“, erinnert sich OK-Chef Karl Schuster. Aus-



Wer darf diesmal jubeln? Die Mini-WM wird für die 13-jährigen Nachwuchsfußballer sicherlich ein Fest.

richter ist das VSS-Referat Fußball.

Für die sechs VSS-Bezirksauswahlen ist die Mini-WM eine optimale Gelegenheit, sich auf internationaler Ebene zu messen. Insgesamt werden 32 Mannschaften aus Südtirol, Deutschland, Österreich, Schweiz, Frankreich, Niederlande, Belgien, Polen, Tschechien, Ungarn und Slowenien am Start sein.

Die Gruppeneinteilung erfolgt analog zur offiziellen WM-Auslosung. Auch der Modus ist mit jenem in Südafrika identisch. Per Losentscheid wird jeder Mannschaft eine Nation zugeteilt.

Je zwei Gruppen sowie die Spiele der Zwischenrunde (27./28. Mai) werden in den Bezirken Pustertal, Eisacktal, Burggrafenamt und Vinschgau ausgetragen. Das Viertelfinale (29. Mai) steigt im Bezirk Bozen, Halbfinale und Finalsiege (29./30. Mai) im Bezirk Überetsch/Unterland.

Treffen Sport und Kirche

AUSTAUSCH: Künftig regelmäßige Treffen geplant

BOZEN. Die Kirche wünscht sich einen sportfreien Sonntag um den Familien mehr Zeit für sich selbst zu geben und der VSS bemüht sich, wenigstens die hohen kirchlichen Feiertage sportfrei zu halten. Dies ist das Ergebnis eines Gesprächs zwischen Obmann Günther Andergassen und Seelsorgeamtsleiter Eugen Runggaldier kurz vor Weihnachten. Es war dies das erste gemeinsame Treffen zwischen Vertretern aus Sport und Kirche seit knapp zehn Jahren.

Die Diözese hat den Sonntag zum Zweijahresthema gemacht. Beim sportfreien Sonntag geht

es ihr inzwischen weniger darum, den Menschen Zeit zum Kirchenbesuch zu geben, als vielmehr den Familien am Sonntag Zeit für sich zu lassen. Andergassen informierte Runggaldier, dass beispielsweise die VSS/Raiffeisen-Fußballmeisterschaft ausschließlich an Werktagen abgehalten wird und man auch sonst bemüht sei, die Sportveranstaltungen nach Möglichkeit am Samstag auszugetragen. Andergassen kann sich auch vorstellen, bei größeren sportlichen Veranstaltungen künftig auch ein religiöses Feierelement einzubauen.

Gemeinsam Verbesserungen andenken

AUSSPRACHE: VSS-Spitze traf sich mit Gemeindenverbandspräsident Schuler

BOZEN. Der Verband der Sportvereine Südtirols hat Mitte Jänner in einem Treffen mit Gemeindevorstandspräsident Arnold Schuler diverse Themen zur Sprache gebracht. Ziel ist eine noch bessere Zusammenarbeit mit den Gemeinden.

VSS-Obmann Günther Andergassen sowie den Vorstandsmitgliedern Paul Romen und Josef Platter ging es in erster Linie um die Umsetzung der Landesverordnung zur Benutzung von Schulsportanlagen für außerschulische Tätigkeiten auch auf Gemeindeebene. „Viele Gemeinden haben sehr viel für den Sport

übrig. Allerdings mussten wir auch feststellen, dass die Verordnung des Landes, die seit Mai 2008 in Kraft ist, noch nicht in allen Gemeinden angewandt wird“, so Andergassen. „Die Schulverwaltung hat außer bei den Großraum-Turnhallen das Aufsichtspersonal für die Abende unter der Woche gestrichen. Dadurch müssen die Vereine mehr Verantwortung übernehmen. Das wird vor allem dann ein Problem, wenn mehrere Vereine an einem Abend die selbe Schulsportanlage benutzen.“

Zur Sprache kam bei diesem Treffen auch der Wunsch des VSS

nach einer einheitlichen Regelung zwischen Gemeinden und Sportvereinen was die Pachtverträge für gemeindeeigene Sportanlagen betrifft, fehlende Mittel für deren Instandhaltung und die daraus resultierende Haftung.

Schuler hat zugesichert, dass der Gemeindenverband einen Mustervertrag ausarbeiten wird, auf dessen Grundlage zukünftige Miet- und Führungsverträge abgeschlossen werden können. Weiters hat der VSS Schuler gebeten, dass die Gemeinden den VSS künftig vor allem bei der Planung übergemeindlicher Sportbauten in die Beratung miteinbeziehen.

Eine Sonderrolle für den Wintersport

RÜCKBLICK: Referat Wintersport gibt es seit der Gründerzeit – Wettkämpfe erst seit 1990 – Helmuth Adams 18 Jahre lang Referent

BOZEN. Wir setzen unsere Serie zum 40-jährigen Gründungsjubiläum des VSS mit der Geschichte des Referats Wintersport fort. Gemeinsam mit Schwimmen und Eissport zählte es zu den Sportarten der ersten Stunde im VSS.

Das Referat nahm von Beginn an (1971) unter der Führung von Friedrich Paulmichl eine Sonderstellung ein. Südtirols Wintersportler hatten im Gegensatz zu den anderen Fachsportverbänden bereits einen von Trient unabhängigen Landesverband. Dadurch war das Verhältnis zwischen Fachsportverband und VSS von Anfang an frei von ethnopolitischen Spannungen. „Wir mussten die Wintersportvereine erst von der Notwendigkeit eines eigenen Referats innerhalb des VSS überzeugen“, erinnert sich Helmuth Adams. Der Brunecker leitete das Referat von 1973 bis



Die VSS-Kinderskiemeisterschaft ist seit 21 Jahren ein Renner.

1991. Adams hatte damals auch die Fäden beim Landesfachsportverband in der Hand. Zum Präsidenten desselben wurde er allerdings erst 1978 gewählt, als er nach 40 Jahren Ansässigkeit in

Südtirol die italienische Staatsbürgerschaft erhielt.

1973 gab es für den Bereich Wintersport noch zwei weitere Referenten: Adams war für Ski Alpin zuständig, Luis Gerstl für Ski

Nordisch und Sepp Thaler für das Rodeln. „Ziel war es, durch drei Referenten einen besseren Kontakt zu den Vereinen zu bekommen“, erinnert sich Adams. Ab 1974 war Adams alleiniger Referent für den Wintersport.

Nach dem Vorbild der früheren CONI-Trainingszentren entstanden im VSS bereits 1972 Förderzentren für alle drei Wintersportbereiche. „Diese hatten damals eine enorme Bedeutung, denn durch die kapillare Verteilung sind auch in der Peripherie Spitzenathleten aufgebaut worden“, weiß Adams. Die finanzielle Unterstützung war damals bedeutender als heute, machte sie doch mehr als 50 Prozent des gesamten VSS-Budgets aus. Die Idee der Zentren wurde alsbald auch auf andere Sportarten übertragen. Kurios: Die Wintersportzentren sind als einzige in der ursprüngli-

chen Form mit A- B- und C-Zentren bis heute erhalten geblieben.

Lange Zeit hat das Referat keine Wettkämpfe durchgeführt. „Der Fachsportverband hat damals alle Bereiche abgedeckt. Dadurch gab es keine Notwendigkeit“, erzählt Adams. „Unser Auftrag war in erster Linie ein sportpolitischer.“ 1990 hat der Fachsportverband dann die jüngste Altersklasse an den VSS abgetreten. Seitdem steht die Kinderskiemeisterschaft der 7- bis 11-jährigen im Zeichen der Breitensportförderung. Bis zu 600 Teilnehmer an der jährlichen Landesmeisterschaft sind der beste Beweis für ein erfolgreiches Konzept.

Als Adams 1991 zum Vizepräsidenten des nationalen Wintersportverbandes aufstieg, gab er das Referat an Martin Wieser ab. Seit April 2003 steht der Ultner Hans Staffler dem Referat vor.

Raiffeisen Versicherungsdienst

